

Kita Sinneswandel

EIN FLUR ZUM ANKOMMEN UND SPIELEN

Weitläufig, offen, kommunikativ und hell – so präsentiert sich der Eingangsbereich der Fuchs- und Hirschkinder in der Kita Sinneswandel in Berlin. Seit Januar 2014 gibt es die Kita im ehemaligen Sprachförderzentrum der Helen-Keller-Schule, einer Sonderschule für Gehörlose. Der Name Sinneswandel rührt daher, dass in der Kita die gesprochene deutsche Sprache sowie die Deutsche Gebärdensprache verwendet werden. Die hörende Welt und die gehörlose Welt sollen miteinander verschmelzen – diese Grundidee verfolgten die Fachkräfte bei der damaligen Neugestaltung der Räume mit dem Innenarchitektenteam baukind (www.baukind.de). Entstanden sind Räume, in denen sich alle Kinder gut orientieren können – nämlich über eine einfache Farbgestaltung und über Sichtachsen, die eine nonverbale Kommunikation über Distanzen hinweg zulassen.

Infos

Kita
 Kita Sinneswandel
 Waldschulallee 31
 14055 Berlin
kita@sinneswandel-berlin.de
www.sinneswandel-berlin.de

Wie sieht es in Ihrer Kita aus?
 Schicken Sie uns ein Foto von Ihrem innovativen Raumkonzept an:
redaktion@entdeckungskiste.de

Die Farbe **ORANGE** und der geometrische **FUCHS** sind Kennzeichen der Fuchs- und Hirschkinder. Die Farbe zieht sich durch die komplette Etage. An ihr können sich die Kinder orientieren – egal ob hörend oder gehörlos.

Große Fenster sowie Flurtüren mit Sichtfenstern sorgen für **HELLE RÄUME** und schaffen **SICHTACHSEN**, die eine nonverbale Kommunikation über Distanzen hinweg ermöglichen.

Das **HOLZPODEST**, bestehend aus zwei Ebenen, ist Aussichtsplattform, Bühne und Ruheplatz zugleich.

Die **GARDEROBE** mit den runden Regalen bietet genügend Stauraum für die Jacken und Wechselwäsche der Kinder sowie für Kurzmitteilungen an die Familien.

Im Kinderrestaurant gibt es eine **AKUSTIK-DECKE**, die Hörgeräte verstärkt. Mit einer Schiebetür, die gleichzeitig Aushangfläche für Mitarbeiter- und Familieninformationen ist, lässt sich das Restaurant abtrennen.

BEWEGUNGSELEMENTE aus Schaumstoff laden die Kinder ein, sich körperlich zu erproben, mit ihnen zu bauen und zu spielen.